

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 330

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordata. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Warenpreise. — Getreideernte der Welt. — Geldmarkt. — Die Baumwollindustrie in Mexiko. — La conférence coloniale de Londres.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 n. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria.

(L. E. 249 e 250.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (441')

Im Konkurse über Meier, Heinrich, Steinmetzmeister, Pflanzschulstrasse Nr. 19, in Zürich III, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 18. September 1902 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (435')

Im Konkurse der Kommanditgesellschaft A. Widmer & Co, Holz- und Kohlenhandlung, Hottingerstrasse Nr. 46, in Zürich V, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 16. September 1902 beim Konkursrichteramt Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (447)

Im Konkurse des Bloch, Samuel, von Randegg, Güterspekulant, in Zürich, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Zürich zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 20. September 1902 beim Einzelrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Sargans in Wangs. (450)

Im Konkurse des Neyer, Josef, Uhrenmacher, in Flums, liegt der Kollokationsplan bei obgenannter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Anfechtungsfrist: Bis 25. September 1902.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (452)

Fallita: Moroni, Luigia, ved. Bariffi, in Lugano.

Data del deposito: 40 settembre 1902.

Termine per promuovere l'azione d'opposizione: 20 settembre 1902.

Seconda adunanza dei creditori: 30 settembre 1902, alle ore 3 pom., nell'ufficio di esecuzione e fallimenti, in Lugano, onde pronunciarsi sulla proposta di concordato formulata dall'obertura.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Rolle. (448)

Faillite: Veuve Baussmann, R., coiffeur, à Rolle.

Délai pour intenter l'action en opposition: 20 septembre 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Freiburg. Konkursamt des Seebezirks in Murten. (446)

Gemeinschuldner: Koehli, Friedrich, in Murten.

Datum des Widerrufs: 4. August 1902.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Birmingen. (451)

Gemeinschuldner: Vogt-Gürtler, J. August, Zimmermeister, von und in Allschwil.

Datum des Widerrufs: 4. September 1902.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Küsnacht (439')

im Auftrage des Konkursamtes Riesbach in Zürich V.

Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurse über die Firma E. Iselin in Zürich V wird Montag, den 6. Oktober 1902, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Uster an der Seestrasse dahier öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus (Villa), unter Nr. 895 als unvollendet für Fr. 31,000 asssekuriert; 9 Aren 33 m² Gebäudegrundfläche und Umgelände an der Seestrasse in Heslibach, Küsnacht.

Ca. 38 Aren 67 m² Acker und Wiese hinter dem Heslibach.

Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Aargau. Konkursamt Muri. (456)

Zweite Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurse über Kreienbühl, Josef, mechanische Schreinerei, in Meienberg, findet Dienstag, den 14. Oktober 1902, nachmittags von 3 Uhr an, im Gasthause zum «Kreuz» in Meienberg die zweite Steigerung statt über folgende Liegenschaften:

Nr. 1. Wohnhaus mit mech. Schreinereinrichtung, geschätzt und versichert um	Fr. 31,000
» 2. Wohnhaus, sub Nr. 332 geschätzt und versichert um	» 1,500
» 3. Sägemühle, sub Nr. 331	» 6,050
» 4. Schweinestallgebäude, sub Nr. 328 geschätzt und versichert um	» 1,300
» 5. Wagenschopf, sub Nr. 329 geschätzt und versichert um	» 1,800
» 6. Scheune, sub Nr. 330 geschätzt und versichert um	» 2,250
» 7. Maschinenhaus, geschätzt und versichert um	» 3,700
» 8. Ca. 72 Aren Raimatte, Garten und Gebäudeplatz, worauf diese Gebäude stehen, inbegriffen der Wiesen- zopf hinter dem grossen Weiher bei der ersten Wasser- falle; ferner das umliegende Land westlich dem grossen Weiher, soweit angrenzend; sodann das anliegende Bord von der Scheune bis zum Holzschopf, westlich vom kleinen Weiher, und sämtliches Land rechts vom obern Holzschopf und rechts von der Strasse vom neuen Haus; auch der Zopf zwischen Garten und Loch, soweit ihn der Garten berührt, und der Garten.	
» 9. Ca. 198 Aren Schoosweid. Schätzung	» 3,570
» 10. Ca. 108 Aren Geissweid. Schätzung	» 2,570
» 11. Eine halbe Dorigerechtigkeit mit Nutzen und Ver- pflichtungen. Schätzung	» 1,450
» 12. Das ganze ehehafte Wasserrecht zur Benützung der Schreinerei und Sägerei. Schätzung	» 620

Summa Schätzung Fr. 57,855

Höchstangebot bei der ersten Steigerung (ohne mechanische Schreinerei-einrichtung) Fr. 40,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Oktober 1902 an beim Konkursamt Muri zur Einsicht offen.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselgabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzubringen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (458')

Schuldner: Baur, Anton, Uhrengeschäft, Limmatquai 48, in Zürich I.

Datum der Bewilligung der Stundung: 5. September 1902.

Sachwalter: Dr. L. Peyer, Rechtsanwalt.

Eingabefrist: Bis 28. September 1902.

Gläubigerversammlung: Montag, den 23. Oktober 1902, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Restaurant Zunithaus Schmiedstube, II. Stock, Marktgasse 20, in Zürich I.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 10. Oktober 1902 an im Bureau des Sachwalters, Bahnhofstrasse 69, «zur Trülle», in Zürich I.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal du Val-de-Travers, à Môtiers. (454/55)

Débitrice: La société en nom collectif Gachet & Boiteux, fabrique de biscuits, à Noiraigue.

Date du jugement accordant le sursis: 28 août 1902.

Commissaire au sursis concordataire: H.-A. Michaud, notaire, à Bôle.

Délai pour les productions: 30 septembre 1902 inclusivement.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 15 octobre 1902, à 9 1/2 heures du matin, à l'Hôtel-de-District, à Môtiers.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 5 octobre 1902.

Les productions devront être adressées directement au commissaire.

Débitrice: Veuve Gachet, Louise, restaurateur, à Travers.
Date du jugement accordant le sursis: 3 septembre 1902.
Commissaire au sursis concordataire: E. Matthey-Doret, notaire, à Couvet.

Délai pour les productions: 30 septembre 1902 inclusivement.
Assemblée des créanciers: Mercredi, 15 octobre 1902, à 10 heures du matin, à l'Hôtel-de-District, à Môtiers.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 5 octobre 1902.
Les productions devront être adressées directement au commissaire.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat (B.-G. 804.) (L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Basel-Land. Obergerichtskanzlei in Liestal. (453)

Schuldner: Wyss-Ehrsam, Jakob, Sattler, wohnhaft gewesen in Burgdorf, nun in Arisdorf.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 19. September 1902, vormittags 9 Uhr, im Sitzungslokale des Obergerichts (Regierungsgebäude) in Liestal.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat. (B.-G. 808.) (L. P. 808.)

Ct. de Vaud. Président du tribunal de Grandson. (449)
Débiteur: Lambelet, Louis, banquier, à Ste-Croix.
Date de l'homologation: 29 août 1902.

Verwerfung der Bestätigung des Nachlassvertrages. Refus d'homologation du concordat.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (457)
Débiteur: Martinet, Jean, entrepreneur, rue des Bains, à Plainpalais (Genève).
Date du refus d'homologation: 8 septembre 1902.

Sidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

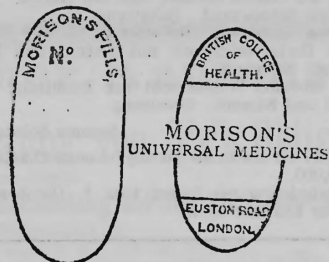
Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14.979. — 5. September 1902, 11 Uhr.

Morison & Co, Fabrikanten,
London (Grossbritannien).

Medizin für Menschen.



Nr. 14.980. — 5 septembre 1902, 6 h.

Léon Lévy & frères, fabricants,
Bienne (Suisse).

Mouvements, boîtes, cuvettes, cadrans et étuis de montres.



Nr. 14.981. — 6 septembre 1902, 8 h.

Schrämli & Tschudin, fabricants,
Genève (Suisse).

Boîtes à musique.



Nr. 14.982. — 6 septembre 1902, midi.

L. A. & J. Ditesheim, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

NOBLESSE

Löschung. — Radiation.

Nr. 14894. — Ernest Stutzmann & Roth, St-Imier. — Montres et parties de montres. — Radiée le 8 septembre 1902, à la demande des déposants.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle Warenpreise.

Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867—77 = 100 nimmt:

Durchschnitt		Monats-Nummern	
1878—1897 = 79	1894 = 76	Dezember 1899 = 73,7	
1892—1901 = 66	1899 = 72	Februar 1895 = 60,0	
	1897 = 61	Juli 1896 = 59,2	
	1898 = 62	1900 = 76,2	
	1895 = 64	August 1901 = 69,3	
	1899 = 68	Dezember 1901 = 68,4	
	1900 = 70	März 1902 = 69,2	
	1901 = 70	Mai 1902 = 70,9	
		Juni 1902 = 70,4	
		Juli 1902 = 70,0	
		August 1902 = 69,5	

Der weitere Rückgang ist namentlich durch den Gang der Fleischpreise verursacht, denn sowohl Ochsen- wie Hammelfleisch konnten die hohen Werte von Juni und Juli nicht behaupten. Getreide blieb ohne Veränderung, Kaffee stieg etwas, während Zucker und Thee auf ihrem ungemein niedrigen Standpunkt verharrten. Rohprodukte waren im ganzen gut behauptet. Roheisen zog etwas an, aber Kupfer und Zinn waren billiger; Kohlen blieben unverändert. Baumwolle und Manila-Hanf waren ein wenig teurer, für die übrigen Textilstoffe und für die Gruppe der «verschiedenen Rohstoffe» fand keine Veränderung statt.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

	1878-87	1892-01	1893	1896	1900	1901	1902
	Dachs.	Dachs.	Febr.	Juli	Febr.	Dez.	Juli
Nahrungsmittel	81	67	63,8	60,0	65,8	66,1	68,6
Rohstoffe	76	65	57,0	58,6	51,9	70,0	71,1

Beide Klassen stehen etwa 1 1/2 % über Schluss vorigen Jahres.

Die Preise und Index-Nummern von Silber waren wie folgt (das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 1/2 Silber oder 60,84 d. pro oz. = 400):

	Durchschnitt	1892-1901	Preis	Index-Nummer
Ende August	1897	23 1/2	d. = 49,7	
Dezember	1900	29 1/10	= 39,2	
"	1901	25 1/4	= 45,6	
"	1902	23 1/2	= 42,3	
April	1902	24 1/10	= 38,6	
Juli	1902	24 1/10	= 40,2	
August	1902	24 1/10	= 39,8	

Der Markt für Silber ist schwach und der Preis ist seitdem auf 24 d. pro oz. heruntergegangen.

Verschiedenes — Divers.

Getreideernte der Welt. Das ungarische Ackerbauministerium veröffentlicht, wie alljährlich, eine Schätzung der Welternte. Daraus geht hervor, dass der Getreideertrag der ganzen Erde approximativ bedeutend besser ist als im Vorjahre. Die Durchschnittsergebnisse sind in Millionen Hektolitern folgende: Weizen 1023, Roggen 556, Gerste 402, Hafer 1053, Mais 1047 gegen 954 beziehungsweise 493, 312, 959, 731 im Vorjahre. Der Ertrag dürfte sich auf die europäischen und überseeischen Länder in folgender Weise verteilen: europäische Staaten: Weizen 596, Roggen 530, Gerste 503, Hafer 688, Mais 160; überseeische Staaten: Weizen 426, Roggen 26, Gerste 99, Hafer 370, Mais 886. Dies bedeutet gegen das Vorjahr einen Mehrertrag in Europa: Weizen 68, Roggen 49, Gerste 44, Hafer 32, hingegen einen Minderertrag an Mais von 48; der Mehrertrag in den überseeischen Staaten beträgt: Weizen 1/4, Roggen 14, Gerste 46, Hafer 57, Mais 364. Der gesamte Getreideertrag ist daher in Europa um 145, in den überseeischen Ländern um 481, insgesamt um 626 Millionen Hektoliter grösser als im Vorjahre. Die Vorräte sind 1902 überall kleiner als in den Vorjahren. Der voraussichtliche Konsumbedarf für dieses Erntejahr (1902/3) kann folgendermassen geschätzt werden: Weizen 1012, Roggen 565, Gerste 403, Hafer 1050, Mais 1060, zusammen 4090 Millionen Hektoliter. Die vom vorigen Jahre zur Verfügung stehenden Vorräte sind: Weizen 44, Roggen 11, Gerste 13, Hafer 32, Mais 28, zusammen 127 Millionen Hektoliter. Der Bericht betont, dass bezüglich der einzelnen Staaten nur annähernde Daten zur Verfügung standen und dass demzufolge auch die Schätzung eine nur annähernde ist, und gibt weiter eine Statistik der importierenden und der exportierenden Staaten. Danach beträgt voraussichtlich der Weizenbedarf der importierenden Staaten 304, der wahrscheinliche Bedarf 474 Millionen Hektoliter, die Vorräte im August 13, der Importbedarf für 1902/3 demnach etwa 160 Millionen Hektoliter. In den exportierenden Staaten betragen der wahrscheinliche Weizenbedarf 719, der Bedarf 539, die Vorräte im August 31, der Exportüberschuss daher 160 Millionen Hektoliter. Der Weizenbedarf wird geschätzt in Grossbritannien auf 19 1/2, in Frankreich auf 117 1/2, in Deutschland auf 49, in Oesterreich auf 16, in Italien auf 43, in Russland auf 160, in Ungarn mit Einschluss von Kroatien und Slavonien auf 63, in Rumänien auf 27 1/2, in Bulgarien auf 45, in Serbien auf 4, in den Vereinigten Staaten von Amerika auf 227 1/2, in Canada auf 33, in Argentinien auf 22, in Chile auf 3, in Uruguay auf 3, in Australien auf 17, in Algerien auf 12 Millionen Hektoliter.

— Geldmarkt. Die Basler Handelsbank schreibt in ihrem Bulletin vom 8. d. Mts.: Die Sommermonate Juli und August haben der Börse gebracht, was man von ihnen erwarten konnte: grosse Geschäftslosigkeit mangels

jeglicher Anregung. Wenn wir auf die Kursblätter der grossen europäischen Märkte einen Blick werfen, so ist gleichwohl ein Schwanken der Kurse zu konstatieren. Während im Juli die Kurse eher nach unten tendierten, hat sich im August für industrielle Werte eine allerdings mässige Besserung vollzogen. Auf was ist dieser Wechsel in der Tendenz zurückzuführen? Erstens haben sich die günstigen Ernteaussichten verwirklicht und überdies hat die Juli-Liquidation auf vielen Gebieten ein Découvert gezeigt, das nun infolge der allgemeinen Besserung der ökonomischen Lage sich zu Rückkäufen veranlasst sieht.

In Frankreich haben sich Traktions-Werte von ihren tiefsten Kursen wieder merklich erholt.

In südafrikanischen Minen scheinen die Hausse-Positionen beträchtlich abgenommen zu haben; in den hauptsächlichsten Titeln dieser Kategorie sollen sich sogar bedeutende Découvert-Positionen gebildet haben. Das Terrain scheint also gut vorbereitet zu sein für die Reprise, die in Finanzblättern allgemein für den kommenden Herbst vorausgesagt wird. Goldminen sind bis anhin von der allgemeinen Haltung der internationalen Märkte ziemlich unabhängig geblieben und die interessierten Kreise glauben, infolge der Wiederaufnahme der normalen Arbeit in den Minen, in nicht allzu ferner Zeit eine Besserung erwarten zu dürfen.

Auch die Inhaber von russischen Valoren können wohl wieder einigermaßen getrost in die Zukunft blicken, sofern die gute Ernte in Russland eine Abschwächung der Finanzkrise erhoffen lässt; in Petersburg bemerkt man bereits ein Nachlassen der Spannung des Geldmarktes. Das Découvert scheint zu Rückkäufen gezwungen zu sein; dies war namentlich der Fall bei Briansk, die seit ihrem tiefsten Kurs beinahe Fr. 150 eingekauft haben; sie stehen gegenwärtig weit über pari. — Auch die Zulassung der 4% Russischen Rente an der Börse von New York hat in Petersburg einer Hausse-Bewegung gerufen und dadurch zur Besserstimmung dieses Platzes beigetragen.

Deutschland hat ebenfalls einen kleinen Aufschwung aufzuweisen; die Berichte von den Kohlen-Becken und über den Gang der metallurgischen Industrie im Allgemeinen lauten weniger deprimierend; der Absatz von Rohprodukten und Fabrikaten zeigt einige Zunahme und die handelspolitische Annäherung an die Vereinigten Staaten, die durch die Verständigung mit dem Schiffahrtstrust die erste Weihe erhalten, ist momentan der deutschen Metallindustrie von Nutzen.

Nordamerika ist ganz besonders begünstigt worden durch eine überaus reiche Getreideernte, deren Wert nach offiziellen Schätzungen sich auf die bis anhin unbekannte Ziffer von 2 Milliarden Dollars belaufen soll. Diese enorme Quantität, von der in erster Linie die Farmer profitieren, kann die bereits bestehende gute Tendenz nur befestigen; dies macht sich auch bemerkbar durch anhaltende Bestellungen an die metallurgischen Etablissements von Seite der Eisenbahnen, die ernstlich bemüht sind, sich in die Lage zu versetzen, die Herbsttransporte bewältigen zu können. Dies alles erhält die schon sehr erhitzte Spekulation; die Mehrzahl der Eisenbahn-Aktien haben die höchsten Kurse erreicht, wie sie noch nie gesehen wurden.

Die bereits inszenierte Haussebewegung in Staatsfonds zweiten Ranges, z. B. Extérieure, Brasilianer, Argentinier, Serbier u. s. w. zeigt die neue Richtung, welche von der Spekulation eingeschlagen wird. Eine dauernde Hausse in Industriewerten kann dagegen noch kaum erhofft werden und man muss in diesem Gebiet auf Rückschläge stets gefasst sein.

Am günstigsten verhält es sich mit den Kreditinstituten. Wenn auch die Erträge des Diskonto-Geschäftes durch die allgemein sehr niedrigen Zinssätze reduzierte sind, so sind andererseits durch die zahlreichen Emissionen und Konversionen von Staatspapieren schöne Einnahmequellen in Sicht. So z. B. die Konversion der 3% italienischen Eisenbahn-Obligationen und der 4% italienischen Rente im Nominalbetrage von 13 Milliarden in 3½% Titel, welche Operation man gegenwärtig für durchführbar erachtet, indem die bereits eingeführte 3½% Rente zirka 97,50% notiert; ferner die Umwandlung der 5% türkischen Zoll-Schuldverschreibungen und von russischen, englischen, spanischen, bulgarischen Anleihen etc. Diese Operationen werden sowohl dem Publikum, als auch der Finanzwelt eine angenehme Abwechslung und einen Ersatz für die Geschäfte in industriellen Werten bieten, was hoffentlich dazu beitragen wird, während den letzten Monaten dieses Jahres die Stimmung am Effekten-Markt günstig zu beeinflussen. Somit darf wohl auch den Banken im allgemeinen ein günstiges Prognostikon gestellt werden.

Wie gewöhnlich zu dieser Jahreszeit, ist Geld gegenwärtig weniger flüssig und es ist vorzusehen, dass die guten Ernten grössere Barbeträge als sonst der Zirkulation entziehen werden. Da sich aber die Banken schon seit geraumer Zeit auf diese Eventualität rüsten und da andererseits die Industrie immer weniger Kapital absorbiert, glaubt man, dass sich in den nächsten Monaten keine starke Versteifung des Geldmarktes fühlbar machen werde.

Auch im Herbst letzten Jahres hat sich die vorherrschende Geldabundanz deutlich gezeigt und gegen alle Erwartung haben die Zinssätze nur sehr wenig anziehen können.

— Die Baumwollindustrie in Mexiko. Nach der Statistik der mexikanischen Steuerverwaltung beschäftigte die Baumwollindustrie in Mexiko zu Ende des Fiskaljahres 1900/1901 in 153 Fabriken im ganzen 26,709 Arbeiter. Am Schlusse des vorigen Jahres hatten nur 144 Fabriken bestanden und am Schlusse des Jahres 1898/99 nur 125 Fabriken. Im Jahre 1900/01 wurden in diesen Fabriken 30,262,319 kg Rohbaumwolle verarbeitet gegen 28,985,253 kg im vorhergehenden Jahre und 26,518,059 kg im Fiskaljahre 1898/99. Die Menge der hergestellten und der Wert der verkauften Fabrikate bezifferten sich in den drei Jahren, wie folgt:

	Zahl der gewebten Decken	Gewicht des gesponnenen Garns kg	Gesamtwert der verkauften Fabrikate \$
1898/99	10,239,799	1,896,042	29,753,414
1899/1900	11,562,992	1,884,401	35,458,577
1900/01	11,581,523	1,837,302	33,877,214

Im Staate Veracruz waren im Jahre 1900/01 5314 Arbeiter in der Baumwollindustrie beschäftigt, in Puebla 3429, in Mexiko 2104 in Coahuila 2031.

— La conférence coloniale de Londres. Nous extrayons de l'Economiste français les communications suivantes au sujet de cette conférence:

C'était un événement depuis longtemps attendu par tout le monde anglo-saxon et par les fervants de l'impérialisme britannique surtout que cette conférence coloniale de Londres où se sont réunis sous la présidence du ministre anglais des colonies, les premiers ministres de toutes les colonies autonomes de l'Angleterre d'une part, et, de l'autre, les représentants des ministères britanniques de la marine, de la guerre et du commerce. Ce n'est pas qu'il n'y eût encore jamais eu de réunion de ce genre; des conférences coloniales avaient déjà été tenues en 1887, lors du premier jubilé, du cinquantième anniversaire de l'accession au Trône de la Reine Victoria, puis en 1894 et en 1897 lors du jubilé de diamant de la Reine. Mais aucune de ces réunions n'avait été aussi complète; aucune n'avait eu lieu en de pareilles circonstances.

Quant aux résultats de la conférence, ils sont assez modestes. Ils ressortent de la note officielle, qui a paru, il y a peu de temps, dans les principaux journaux anglais: «Les questions de la défense impériale et du commerce impérial on formé, dit cette note, les deux principaux sujets des délibérations de la conférence. Les résultats ont été satisfaisants au point de vue impérial. Il a été adopté des résolutions concernant l'accroissement des contributions des colonies à l'entretien de la marine impériale, contributions auxquelles le Canada consent à participer, et concernant aussi un système de tarifs préférentiels entre les colonies et la mère patrie. Il importe toutefois de bien comprendre que les résolutions auxquelles s'est arrêtée la conférence ne lient pas sous leur forme actuelle, le gouvernement impérial, ni les Gouvernements coloniaux, mais doivent être soumises aux diverses législatures de l'Empire. Aussi rien de définitif n'a-t-il été décidé par la conférence.

«A la dernière séance il fut décidé d'augmenter, dans une certaine mesure, les subsides des colonies à la marine impériale, et l'Amirauté prépara un tableau établissant les charges respectives qui incomberont à chaque colonie. On a aussi pris en considération un projet en vue d'affecter une certaine partie des forces locales des colonies à la défense impériale en cas de besoin. Tandis que certaines colonies ont accepté la proposition de constituer des réserves impériales, d'autres, telles que le Canada et l'Australie, se contentent de s'engager à maintenir leurs forces locales en état de servir, s'en remettant à la bonne volonté de la population pour assister le gouvernement impérial, si le besoin s'en faisait sentir, comme elles l'ont fait dans la guerre sud-africaine.

«La contribution de la colonie du Cap pour la marine est fixée à 1,250,000 francs par an au lieu de 750,000 et celle de Natal à 875,000 francs. La conférence a émis le vœu que de plus grandes facilités fussent données aux coloniaux désireux d'entrer dans le corps d'officiers de l'armée et de la marine impériales.

«En ce qui concerne le commerce de l'Empire on s'est rallié en principe, sans entrer dans les détails, à la politique qui consiste à établir dans les colonies des tarifs de préférence en faveur des produits britanniques. Le degré auquel ces marchandises seront ainsi favorisées variera selon les circonstances spéciales à chaque colonie; on se propose de suivre à ce sujet la ligne de conduite adoptée déjà par le Canada.

Enfin, dans la dernière séance, il a été adopté une résolution en faveur de l'établissement du système métrique des poids et mesures dans toute l'étendue de l'Empire.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Erste Schweizerische Wäschmanufaktur Waschanstalt Zürich A.-G.

in Zürich II.

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. September 1902, vormittags 11. Uhr, ins
Bureau der Gesellschaft, Seestrasse 353, in Zürich II.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Rechnung, Entgegennahme des Revisionsberichtes und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 2) Statutenrevision.
- 3) Erhöhung des Aktienkapitals und Beschlussfassung über die Finanzvorlage des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates. (1714.)
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Revisoren liegen den Aktionären auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht bereit.
Zürich, den 4. September 1902.

Der Verwaltungsrat.

Papierfabrik Perlen

4% Anleihen I. Ranges von Fr. 1,000,000 von 1897.

In Gemässheit der Anleihebedingungen hat am 4. September 1902 unter der Leitung der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich vor Notar und Zeugen die Auslosung der zweiten, am 15. März 1903 zur Rückzahlung gelangenden Rate von Fr. 50,000.— obigen Anleihe stattgefunden.

Die herausgelosten Obligationen sind folgende:

Nr. 2, 16, 49, 66, 78, 138, 163, 228, 251, 266, 284,
287, 303, 328, 353, 359, 369, 439, 447, 470, 472, 486,
491, 493, 500, 522, 525, 529, 541, 561, 575, 604, 610,
648, 655, 694, 749, 781, 810, 817, 827, 846, 862, 863,
868, 874, 926, 944, 962, 986.

Total 50 Stück a Fr. 1000 = Fr. 50,000.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt am 15. März 1903 gegen Rückgabe der quittierten Titel und der nicht verfallenen Coupons an den Kassen der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft), in Zürich, St. Gallen, Bern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf, sowie bei den Herren Falk & C^{ie} in Luzern.

Die Verzinsung hört vom Rückzahlungstage an auf. (1715)

Perlen, den 6. September 1902.

Papierfabrik Perlen.

DE VILLARS CHOCOLADE.

Die von Kennern bevorzugte Marke ist in kurzer Zeit zum Liebling der feinen Welt geworden. (950)

Maschinentechisches Bureau, Zürich,

Münsterhof 3^{III}, liefert Projekte, Berechnungen, Kalkulationen, Zeichnungen, Pausen, Lichtpausen, Patentzeichnungen, Ratschläge etc. Absolute Diskretion. Besprechungen auch Sonntags. (1360)

Feinste, garantiert echte, haltbare französische Tischweine, rote u. rosés, liefert B. Dumas, Propriétaire, in Thézan (Aude, Frankreich), direkt ab seinen Weingütern: «Clos de St. Félix» und Domaine du «Petit Donos» von Fr. 31 per 100 Liter franko verzollt Genf an. Bureau in Genf: Rue du Rhône, 112. Muster gratis. (968)



Generaldepot u. Vertrieb f. die Schweiz: Imperial Wine Company

London E. C.

Flaschenverkauf d. renommierten Spezialmarken zu Originalpreisen:

	p. 1/2 Fl.	p. 1/2 Fl.
Portwein	von 1.35	2.50 an
Sherry	» 1.35	2.50 »
Madeira	» 1.65	3. — »

(1664.) etc. etc. bis zu Fr. 15. — per Flasche.

Ausführliche Preislisten zu Diensten.

Flaschen-Niederlagen und Vertretungen in allen grösseren Städten der Schweiz zu äusserst günstigen Bedingungen gesucht.

Näheres durch das Generaldepot

Baur au Lac, Zürich,
Abteilung für Weinhandel,
Börsenstrasse,
bei der Dreikönigsbrücke.



Gros Papierhandlung Detail

Rudolf Furrer, Zürich

13 Münsterhof 13

Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufm. Geschäfte u. Administrations.

Druck-, Perforier- und Numerierarbeiten. Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (1844)

Verbesserten Schapographen, besitzt u. billiger Vertriebsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

Infolge anhaltender Krankheit ist in der Ostschweiz ein seit 15 Jahren mit grossem Erfolge betriebenes

Geschäft

eventuell samt Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung Fr. 20,000—30,000.

Gef. Offerten sub Chiffre Z M 6737 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (1698)

Energischer und durchaus selbstständiger

Kaufmann,

der mehrere Jahre England und Frankreich mit nachweisbarem Erfolg bereiste, wünscht Lebensstellung in erstklassiger Exportfirma. Gef. Offerten sub Chiffre Zag E 379 an Rudolf Mosse, Bern. (1696)

Seriöser Zürcher, gut präsentierend, der vier Hauptsprachen mächtig und mit der Hotel-Kundschaft vertraut, sucht

Bureau- oder Reisetelle.

Offerten sub Chiffre Z J 6809 an Rudolf Mosse, Zürich. (1713)

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Woerwag, Basel.

Retourmarke beifügen. (1550)

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs. (1673) Picard frères in Biel.

Kontrollapparate-Fabrik A.-G.

(Société anonyme de l'Appareil Contrôleur),

Zürich.

EINLADUNG

zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 25. September a. c., nachmittags 2 Uhr, im Lokale der Gesellschaft, Usterstrasse 15.

Traktanden:

Beschlussfassung über Verkauf des ganzen Unternehmens, Genehmigung einer bezüglichen Kaufofferte und Auflösung der Gesellschaft.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 22. bis 24. September a. c. auf dem Bureau der Gesellschaft in den üblichen Geschäftsstunden bezogen werden; während der gleichen Zeit liegen die auf die Traktanden bezüglichen Schriftstücke zur Einsicht der Tit. Aktionäre auf. (1712)

Zürich, den 8. September 1902.

Der Verwaltungsrat.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (73)

Ausschreibung von Zimmerarbeiten.

Die Zimmerarbeiten für das neue Postgebäude in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmass und Bedingungen sind vom 11. bis 17. September nächsthin, jeweilen von 9 bis 12 und von 2 bis 4 1/2 Uhr, im Bureau der bauleitenden Architekten, Herren Jost & Baumgart, Sonnenbergstrasse Nr. 1, in Bern, zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Bern» bis und mit dem 19. September der unterzeichneten Direktion franko einzureichen. (1716)

Bern, den 9. September 1902.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Riemenscheiben aus Schmiedeseisen

Hünerwadel & Co., Horgen

Riemenscheiben aus Holz

(51)

Chemische Fabrik „Schweizerhall“ in Basel.

Einladung zur ordentl. Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 27. September 1902, nachm. 5 Uhr, im Domizil der Gesellschaft, Elsässerstr. 229, in Basel.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz per 30. Juni 1902.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Genehmigung der Jahresrechnung, Festsetzung der Dividende und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren (Art. 15 der Statuten).
- 5) Beschlussfassung über Erhöhung des Aktien- und Obligationen-Kapitals (Art. 9 der Statuten).
- 6) Unvorhergesehenes.

Basel, den 10. September 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

(1718)

Der Präsident:

O. Ritter.

Elektroden- & Lichtkohlenfabrik Olten.

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, den 20. September 1902, nachmittags 1 1/2 Uhr, im „Schweizerhof“ Olten.

Traktanden:

- 1) Ergänzung des Stammkapitals oder Ausgabe von Prioritätsaktien für Fr. 100,000.
- 2) Statutenänderung.
- 3) Eventuelle Liquidation der Gesellschaft.

(1717)

Olten, den 9. September 1902.

Der Präsident:

A. Rothenbach, sen.

Der Aktuar:

G. Bloch, Notar.

Société Suisse pour l'Industrie du Sucre.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 29 septembre 1902, à 3 heures de l'après-midi, à la chambre du commerce, 1, Rue de la Poste, à Genève.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1901/1902.

Rapport des commissaires-vérificateurs.

Votation sur les conclusions de ces rapports.

Election de trois commissaires-vérificateurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires dès le 20 septembre au siège social, 12, Rue Diday, à Genève.

Pour pouvoir assister à l'assemblée MM. les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 24 septembre chez:

MM. D'Espine Fatio & Cie., à Genève,

MM. Ch. Masson & Cie., à Lausanne,

MM. Sanguinetti Frères, à Bologne,

Banca Commerciale Italiana, à Milan,

Cassa di Risparmio, à Massa Lombarda,

qui leur délivreront en échange des cartes d'admission.

Genève, le 8 septembre 1902.

(1711)

Le conseil d'administration.

Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsenanträgen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Diskontierung von Wechseln. (1657)

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.